

Verbundkatalog Kalliope

Bonsels, Waldemar

o.O., 1949-06-21

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

21. Juni 1949.

Herrn

Georg Schwarz

München-Solln.

Sehr geehrter lieber Herr Georg Schwarz.'

Ich nehme an, Sie haben meinen kurzen Gruss aus Garmisch-Partenkirchen erhalten. Die ziemlich anstrengende Röntgenkur ist gut, und wie mir scheint, erfolgreich überstanden, so dass ich einigermaßen zurechtgebracht wieder in Ambach gelandet bin. Ich hörte gern einmal wieder etwas über Ihr Ergehen. Sie sind mir in Rundfunk und Presse hier und da begegnet, aber ich hätte gern einmal wieder ein persönliches Lebenszeichen von Ihnen.

"Dositos" macht erstaunlich rasch einen weiten Weg zur Leserschaft. Und ich höre mancherlei für und wider, ohne dass bisher in der Presse etwas erschienen ist, das ich Ihnen gern überreichte. Meine Antwort an Isenstedt, von der ich Ihnen schrieb, ist nun endlich erschienen. Der Druck hat sich so lange hinausgezögert, weil wir an der Zustimmung der französischen Militärregierung gelegen war. Ich will keinen weiteren Gebrauch von dieser Entgegnung machen, als nur den, ihn den ernstlich Beteiligten zur Orientierung zuzusenden, die Broschüre geht auch nicht an die Presse.

Seien Sie für heute vielmals gegrüsst von

Ihrem sehr ergebenen